

Zusammenfassung

Landflächen am Stadtrand von expandierenden west-afrikanischen Städten stehen durch die Urbanisierung unter starkem Druck. Um diese Zonen ringen diverse Gruppen von Akteuren, die alle einen Zugang zur Nutzung oder zu Besitzerrechten dieser Landressourcen anstreben. Die vorliegende Dissertation analysiert solche Landkonflikte in Niamey, Niger, unter politischen Gesichtspunkten und interpretiert dieses Streben nach Zugangs- und Besitzerrechten als Ringen um Macht und Autorität. Es wird argumentiert, dass die Dynamik um Anerkennung von Landrechten unterschiedlicher Art als Spiegel verstanden werden kann, der sozio-politische und institutionelle Transformationen abbildet, die das Land Niger seit seiner politischen Unabhängigkeit durchlaufen hat. Solche öffentlichen und politischen Institutionen sind per Definition in Prozesse und Vorgänge rund um Forderungen von Anerkennung von Landrechten involviert. Für diese Instanzen bedeutet die Formalisierung und Anerkennung von Rechten zugleich eine Möglichkeit, ihre eigene Legitimität und institutionelle Autorität zu festigen. Die Analyse von Konflikten um Landflächen am Stadtrand von Niamey kann demnach in vielen Fällen als Prisma gehandhabt werden anhand dessen sich der Wandel lokaler Institutionen und öffentlicher Autorität ablesen lässt. Des Weiteren ermöglichen diese Analysen ein Verständnis dafür, wie sich das Verhältnis staatlicher Institutionen zur Bevölkerung verändert hat, die über die letzten fünf Jahrzehnte ein Bewusstsein für demokratische Bürgerrechte und politische Forderungen entwickelt hat.

Diese Veränderungen gehen aber nicht ohne Reibungen, Konflikte und Konfrontationen von statten. Es werden in dieser Untersuchung drei Konfliktsituationen beschrieben und analysiert, die sich alle in der früheren oder der aktuellen Peripherie der Stadt Niamey abspielen. Eine erste Analyse beschäftigt sich mit städtischen Grünflächen und Baumpflanzungen, die vor und nach der Unabhängigkeit von autoritären Regierungen installiert wurden ohne traditionelle Gewohnheitsrechte zu berücksichtigen. Daran lässt sich aufzeigen, wie diese Grünflächen als Arena dienten, um Legitimitätsansprüche eines jungen postkolonialen Staates zu materialisieren. Eine dieser Grünflächen, die *Ceinture Verte de Niamey*, wird in der zweiten Analyse unter heutigen Gesichtspunkten auf die lokalpolitischen Implikationen hin analysiert. Aus den heutigen Forderungen von Landbesitzern nach Rückgabe dieser Fläche und aus den daraus folgenden Formalisierungsprozessen resultiert eine Art lokaler Institutionalisierung, die politische Subjekte und Institutionen gleichermaßen befördert. Die dritte Analyse wendet sich den gegenwärtigen Stadträndern zu und untersucht die Prozesse rund um Parzellierung und Landverkauf durch staatliche und private Akteure. Die massive Generierung von Bauparzellen am Stadtrand wird interpretiert als Territorialisierung auf lokaler Ebene, mittels derer wirtschaftlich starke Akteure Kontrolle über den Raum der zukünftigen Stadtfläche für sich beanspruchen und dabei staatliche Institutionen oft in zweitrangige Positionen verweisen.

Die durch eingehende ethnographische Feldforschung generierten Resultate zeigen, dass periurbane Zonen Räume darstellen, die politisches Experimentieren, Neudefinieren und Aushandeln von Autorität und Einfluss zwischen zivilgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Polen ermöglichen. In diesen sowohl materiell als auch institutionell peripheren Räumen sind gesellschaftliche Positionen, Autoritäten und Identitäten oft nicht bereits gefestigt, sondern werden kontinuierlich in Frage gestellt, neu definiert und transformiert. Die Vielschichtigkeit und Komplexität von sich gegenseitig konstituierenden Beziehungen zwischen Raum, Institutionen und politischen Identitäten im Kontext eines Demokratisierungsprozesses erlaubt es uns, die zahlreichen Stränge der alltagspolitischen Dimensionen rund um Zugang zu Land am Stadtrand von Niamey als staatsbildende Prozesse auf lokaler Ebene und als Aushandeln von Staatlichkeit zu verstehen.